

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 43 (2016)
Heft: 5

Artikel: Ein Ort mit Symbolcharakter, ein Platz der Verbundenheit
Autor: Schoch, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910796>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Ort mit Symbolcharakter, ein Platz der Verbundenheit

Angeschmiegt an die Bucht von Brunnen und mit traumhafter Sicht in jede Richtung befindet sich der Auslandschweizerplatz. Nun benötigt einer der schönsten Plätze der Schweiz unsere Unterstützung.

SILVIA SCHOCH

Auf der eleganten, gross angelegten Parkfläche des Auslandschweizerplatzes zieht es den Blick über den grün-blau schimmernden See hinauf zum Rütli. Die Sicht ist atemberaubend: Eingebettet am Hang des Seelisberg liegt die idyllische Wiege der Eidgenossenschaft, umsäumt von den weissen Gipfeln der Urner Bergwelt. Der Fernblick auf Rütli und Mythen hat zahlreiche Dichter, Komponisten und Maler inspiriert. So auch den Genfer Charles Giron, dessen grossflächiges Wandgemälde seit 1902 über die Politiker im Nationalrat des Bundeshauses wacht.

Mit Erschliessung des Dampfschiffverkehrs Anfang des 19. Jahrhunderts, dem späteren Bau der Axenstrasse und der Eröffnung der Gotthardbahn entwickelte sich Brunnen von einem Ort mit Fischern, Schiffern und Bauern in Richtung Hotellerie mit Fremdenverkehr. Neben gekrönten Häuptern liessen sich Politiker und Künstlergrössen wie Goethe und Wagner vom Ausblick des charmanten Orts inspirieren. Queen Victoria schrieb von ihrem Besuch in ihr Tagebuch: «Nothing can exceed the beauty of the lake in any direction. The lake itself, that wonderful colour – varying from sapphire blue to emerald green – it's too glorious.»

Am Rütli beginnt auch der «Weg der Schweiz», einer der beliebtesten Wanderwege der Schweiz. Er erstreckt sich ostwärts dem wildromantischen Urnersee entlang über das See-Ende in Flüelen und findet seinen kraftvollen Abschluss am Platz der Auslands-

schweizer in Brunnen. Der Wanderweg ist ein Geschenk der Kantone anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft im Jahr 1991. Jeder der 26 Kantone ist in der Reihenfolge des Eintritts in den Bund mit einem Stück Wegabschnitt vertreten. Die Länge richtet sich nach der Einwohnerzahl und versinnbildlicht die Gesamtheit der Eidgenossenschaft. Der Weg beginnt mit 182 Meter Weganteil des Kantons Uri. Der Kanton Appenzell Innerrhoden verzeichnet den kürzesten Anteil mit 71 Metern, während der Kanton Zürich mit sechs Kilometern die längste Wegstrecke präsentiert. So ist auf dem 34,85 Kilometer langen Weg jede Schweizerin und jeder Schweizer symbolisch mit fünf Millimetern Weganteil vertreten. Der Auslandschweizerplatz als Schlusspunkt des «Wegs der Schweiz» symbolisiert in idealer Weise die Zugehörigkeit der Fünften Schweiz zur Eidgenossenschaft.

Ein Bindeglied im Herzen der Schweiz

Darüber hinaus ist der Auslandschweizerplatz auch Ausgangspunkt zum «Waldstätterweg». Dieser später erstandene Wanderweg erstreckt sich in sieben Etappen durch einzigartige Natur, Kulturlandschaft und historische Stätten entlang dem nördlichen Ufer des Vierwaldstättersees über Luzern zurück aufs Rütli. Zusammen schliessen die beiden Wanderwege den Kreis zur lückenfreien Umrandung der Seen. Die Lage des Auslandschweizerplatzes im Herzen der Schweiz hätte



traditionsträchtiger, erlebnisreicher oder grossartiger nicht erfunden werden können.

Den kreativen Anstoss zum Einbezug der Auslandschweizer am helvetischen Weg der Schweiz im Hinblick auf den 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft darf der Leitung der Auslandschweizer-Organisation der 80er-Jahre verdankt werden. Unter Zustimmung des Auslandschweizerrates arbeitete die Direktion zielflestig und mit Klarsicht auf eine Lösung hin. Im Januar 1989 jubilierte Walther Hofer, Präsident des neu gegründeten Stiftungsrats: «Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft!» Dank einer weltweiten Sammelaktion unter Auslandschweizern wurde die Hälfte des Kaufpreises zusammengebracht. Die zweite Hälfte übernahm der Bund. Dies ermöglichte den Beteiligten, die 5400 Quadratmeter grosse Halbinsel am Westende der Brunner Seepromenade zu erwerben. Somit gehörten den Auslandschweizern gemeinsam mit den Inlandschweizern dieses schöne Stück Heimat. Ein eindrückliches Symbol gegenseitiger Verbundenheit:

der Auslandschweizer zu ihrem Herkunftsland und des Inlands zu den Auslandschweizern.

Im Rahmen der Feier am 4. Mai 1991 wurde der Auslandschweizerplatz der Öffentlichkeit übergeben. Zum Nationaltag versammelte sich der gesamte Bundesrat auf dem Platz der Fünften Schweiz, bevor er sich zur Bundesfeier aufs Rütli begab. Der Platz diente als einer der Hauptshauplatze während des Jubiläumsjahres 1991 und lockte zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland an. Die Plakatausstellung «Begegnung mit der Fünften Schweiz» informierte über die schweizerische Diaspora.

Modernisierung am Platz der Fünften Schweiz

Die Stiftung konzentrierte sich in den folgenden Jahren auf die Nutzbarkeit und den Unterhalt des Platzes. Realisiert wurde ein Granitstein sowie die zeitgemässen Überarbeitung der Plakatausstellung. Seit seinem Erwerb ist der Platz beliebtes Ausflugsziel für Touristen und Gruppen aller Art. Mehrmals

im Jahr werden Anlässe abgehalten: Dorffeste, Bundesfeiern und Open-Air-Musicals, ebenso wie die «Glückskette» oder die SRF-Live-Sendung «SF bi de Lüt».

Nach 25 Jahren musste sich der Platz der Auslandschweizer einer grösseren Sanierung unterziehen. Die oberste Schicht der Rasenfläche wurde abgehoben und durch Schotterrasen ersetzt, um den Rasen zu schützen und die Platzausmietung als einzige Einnahmequelle weiterhin gewährleisten zu können. Die elektrische Installation musste erneuert werden. An den Gesamtkosten von 270 000 Franken sagte der Kanton

Spenden per Banküberweisung an: Stiftung Auslandschweizerplatz, CH-6440 Brunnen, Schweizer Kantonalbank, Schwyz, IBAN CH91 0077 7002 0398 2195 1; BIC: KBSZCH2XXX

Spenden per Kreditkarte: Unteren Talon ausfüllen und einsenden per Post an: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, oder per E-Mail an: kiskery@aso.ch.

Spender Vor-/Nachname: _____ Spendenbetrag in US\$* oder €*: _____ *bitte Währung angeben

Visa Mastercard No. _____

Sicherheitscode (CVC, CVV dreistellig) _____

Gültig bis Monat _____ Jahr _____

Kreditkarteninhaber Vor-/Nachname _____

Datum, Unterschrift Karteninhaber _____

Schwyz 150 000 Franken zu. Die Gemeinde Ingenbohl-Brunnen, die Schweizer Kantonalbank und die beteiligten Unternehmen spendeten weitere 60 000 Franken. Von Seiten der Auslandschweizer sind bis Ende Juni 35 000 Franken eingegangen (siehe Gönnerliste auf www.auslandschweizerplatz.ch). Zum Abschluss der Sanierung fehlen nun noch 25 000 Franken, für welche Alex Hauenstein, der heutige Stiftungsratspräsident, einen letzten Spendenauftrag an die Auslandschweizer richtet. «Nach der grosszügigen Unterstützung vor 25 Jahren zum Erwerb des Platzes hoffen wir, die letzte Sanierungsphase mit Hilfe der Auslandschweizer begleichen zu können», sagt er. «Bundespräsident Johann Schneider-Ammann besuchte uns am 15. April in Brunnen im Rahmen der 25-Jahr-Jubiläumsfeier und weihte den Auslandschweizerplatz ein. Für den Restbetrag benötigen wir nun Ihre Unterstützung – durch einen persönlichen oder einen Schweizerclub-Beitrag. Wir danken Ihnen herzlich!»

Gönner werden auf der Spendenliste unter www.auslandschweizerplatz.ch aufgeführt und erhalten ab 500 Franken eine Quittung. Kleinere Beträge auf Anforderung. Gönner ab 5000 werden auf die Gönnerliste eingraviert.

SILVIA SCHOCH IST REGIONALREDAKTORIN DER «SCHWEIZER REVUE» UND ASO-DELEGIERTE